Kanton Bern
Canton de Berne

Bildungs- und Kulturdirektion
Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung
Abteilungsleitung Erziehungsberatung

Diagnosestellung bei Lernstörungen – Merkblatt für Schulen

Der Fachbereich Schule der kantonalen Erziehungsberatung hat Vorgaben für die Diagnosestellung von Lernstörungen erstellt, die für alle EB-Regionalstellen verbindlich sind. Darin sind auch die Verfahren zur Diagnostik definiert. Für die Testung der lernstörungsspezifischen Fertigkeiten stützen wir uns in der Regel auf die Dokumentation mittels normierter Tests durch die Speziallehrpersonen.

Allgemeine Informationen zur Diagnosestellung:

- Diagnosen werden auf der Grundlage der ICD-10 gestellt, das heisst, Voraussetzung ist eine signifikante Diskrepanz zwischen Lese- und Rechtschreibfertigkeiten respektive Rechenfertigkeiten einerseits und der allgemeinen intellektuellen Leistungsfähigkeit andererseits.
- Die EB stellt Diagnosen frühestens in der 3. Klasse im Hinblick auf die 4. Klasse, besser sogar erst im zweiten Semester der 4. Klasse im Hinblick auf die 5. Klasse (Orientierungsstufe).

Anmeldung zur Prüfung einer Diagnosestellung:

- Voraussetzung für eine Diagnosestellung ist eine mind. sechsmonatige gezielte Förderung durch die Speziallehrperson. Beachten Sie bitte das 4-Stufenmodell.
- Die Anmeldung erfolgt durch die Klassenlehrperson. Die IF-Lehrperson oder die logopädische Fachperson füllt zudem die Fachspezifische Beurteilung (FSB) aus und legt die durchgeführten Tests bei.
- Die spezifischen Tests in den fraglichen Fertigkeiten sollten zeitnah zur EB-Anmeldung durchgeführt werden und nicht älter als drei Monate sein.
- Bei Überprüfungen von bereits gestellten Diagnosen in Hinblick auf eine Ausbildung auf Sekundarstufe II wird eine Anmeldung bei der EB im ersten Semester der 9. Klasse empfohlen, damit eine allfällig ausgestellte Bestätigung während des gesamten Bildungsgangs Sek II gültig bleibt.
- Damit wir die durchgeführten Tests für die Beurteilung nutzen können, benötigen wir folgende Angaben und Unterlagen:
    - **Alter** des Kindes und **Klassenstufe** bei Durchführung des Tests, **verwendete Form** (falls A/B)
    - Angabe zu den verwendeten **Normen**
    - **Lesetests**: mindestens **Kopie der Auswertungsseite mit allen Angaben**, ggf. des ganzen Testbogens (für die qualitative Beurteilung)
    - **Rechtschreib- und Rechentests**: **Auswertungsseite mit allen Angaben**, ggf. des ganzen Testbogens
    - Es können Kopien anstatt der Originale eingereicht werden.

1 Übersicht Testung der Lesefertigkeit

3. – 6. Klasse: SLRT-II
7. – 9. Klasse: ZLT-II 5-8

Verfahren	Bei Auswertung beachten
SLRT-II: 3. Klasse Leseflüssigkeit	Halbjahresnormen: – nach den Herbstferien **bis zu den Frühlingsferien** die Normen des 1. Semesters verwenden – **ab den Frühlingsferien** die Normen des 2. Semesters verwenden
SLRT-II: 4. Klasse bis 6. Klasse Leseflüssigkeit	Jahresnormen: – **bis zu den Weihnachtsferien** die Normen des vorangehenden Schuljahres verwenden

Verfahren	Bei Auswertung beachten
ZLT-II 5. – 8. (9.) Klasse Verbindlich: Wortlesen und Textabschnitte. Pseudowörter lesen und Pseudowörter nachsprechen ergänzend hilfreich, aber nicht verbindlich. Die übrigen Aufgaben nach Bedarf für die Förderarbeit.	Jahresnormen: – Unabhängig vom Zeitpunkt sind die Jahresnormen der Klasse zu verwenden – Für die 9. Klasse die Normen der 8. Klasse verwenden
ZLT-II (Alternative zum SLRT-II in begründeten Ausnahmefällen) 3. – 4. Klasse Verbindliche Testaufgaben gemäss Angaben zur 5. – 8. Klasse	Halbjahresnormen: – **bis zu den Herbstferien** die Normen Anfang aktuelles Schuljahr – nach den Herbstferien **bis zu den Frühlingsferien** die Normen Mitte des aktuellen Schuljahres verwenden – **ab den Frühlingsferien** die Normen Ende des aktuellen Schuljahres verwenden – Ende 4. Klasse: Normen Mitte 4. Klasse verwenden (keine Normen Ende 4. Klasse)

Hinweis: aktuell wird die 4. Auflage des ZLT-II verkauft. Die Normen sind die gleichen wie in der 3. Auflage und auch die Protokollbögen wurden nur geringfügig verändert, sodass jene der 3. Auflage weiterhin verwendet werden können, wo sie noch in Gebrauch sind.

2 Übersicht Testung der Rechtschreibfertigkeit

3. – 6. Klasse: SLRT-II
7. – 9. Klasse: HSP 7-8/ 9-10

Verfahren	**Bei Auswertung beachten**
SLRT-II (empfohlen: Form A) Ende 3. Klasse bis Anfang 7. Klasse Rechtschreibung	Halbjahresnormen: – Relevant sind die NO-Fehler (nicht: alle Wörter) – **bis zu den Herbstferien** die Normen des vorangehenden Schuljahres verwenden – nach den Herbstferien **bis zu den Frühlingsferien** die Normen des 1. Semesters – **ab den Frühlingsferien** die Normen des 2. Semesters verwenden – **1. – 4. Klasse: CH-Normen im Manual (ab 2. Auflage)** – **5. & 6. Klasse: Berner Normen (s. Anhang)** – 1. Semester 7. Klasse: Normen 6. Klasse 2. Halbjahr
Hamburger Schreibprobe (HSP 7-8 oder 9-10) 7. – 9. Klasse Basiskompetenz Orthographische Grundfertigkeiten	Jahresnormen alle Schulformen Deutschland gesamt: – Relevant ist die Anzahl bei «Richtige Wörter und Satzzeichen» – Jahresnormen «alle Schulformen Deutschland gesamt»: – HSP 7: von April 7. Klasse bis März 8. Klasse – HSP 8: von April 8. Klasse bis März 9. Klasse – HSP 9: ab April 9. Klasse **Es wird empfohlen, die Tests online auszuwerten, da somit die aktuellen Normen angewendet werden.** – HSP smart wird in der Schweiz **nicht** empfohlen (siehe Klett Help Center).

3 Übersicht Testung der Rechenfertigkeiten

Auch die Diagnose einer Rechenstörung wird frühestens ab der 3. Klasse gestellt. Für die Diagnostik der Rechenstörung werden Verfahren der BASIS-MATH-G-Reihe gemäss der folgenden Aufstellung verwendet.

Verfahren	**Bei Auswertung beachten**
BASIS-MATH-G-Reihe 3. Kl. – 7. Kl., 1. Sem. LP 21-kompatibles Instrument mit Prozenträngen	– 3. Klasse 1. Sem.: G 2^+ 4. Quartal 2. Kl. 2. Sem.: G 3^+ 4. Quartal 3. Kl. – 4. Klasse 1. Sem.: G 3^+ 1. Quartal 4. Kl. 2. Sem.: G 4^+-5 4. Quartal 4. Kl. – 5. Klasse: 1. Sem.: G 4^+-5 1. Quartal 5. Kl. 2. Sem.: G 4^+-5 4. Quartal 5. Kl. – 6. Klasse: 1. Sem.: G 4^+-5 4. Quartal 5. Kl. 2. Sem.: G 6^+ 4. Quartal 6. Kl. (CH-Normen) – 7. Klasse: nur 1. Sem.: G 6^+ 1. Quartal 7. Kl. (CH-Normen)
BASIS-MATH-G 6^+ 7. Kl., 2. Sem. – 9. Kl.	– Normen: 1. Quartal, 7. Kl. – Erläuterung: Die bestehenden Verfahren mit Normen für die 7./8. Klasse erwiesen sich in der Evaluation als nicht geeignet zur Diagnosestellung. Aktuelle Normen für die 9. Kl. sind nicht erhältlich. Bei einer Rechenstörung wurde der Basisstoff nicht verstanden, was durch den BASIS-MATH-G 6^+ ausreichend aufgezeigt wird.

4 Anhang

Berner Normen SLRT-II Rechtschreibung 5. und 6. Klasse.
Die Normen für die unteren Klassen können der aktuellen Auflage des Handbuchs entnommen werden.

SRT-II BERNER NORMEN
5. & 6. Schuljahr

Form A

Normierung

- Schuljahr 2012/2013
  Halbjahr: Ende 1. Semester
  Halbjahr: Ende 2. Semester

Quelle

- Normen 5. & 6. Schuljahr
  Auswertung: Pädagogische Hochschule Bern

5. Schuljahr, 1. Halbjahr Form A

PR	Wörter falsch	NO-Fehler	N-Fehler	GK-Fehler
> 90	0 – 1	0 – 1		
90 – 81	2	2		
80 – 61	3 – 4	3		
60 – 51	5 – 6	4 – 5		
50 – 31	7 – 10	6 – 8		
30 – 21	11 – 13	9 – 11	1	5
20 – 11	14 – 18	12 – 16		
10 – 6	19 – 22	17		
5 – 3	23 – 30	18 – 26		
2 – 1	31	27 – 30		
< 1	> 38	> 35		

N=231

5. Schuljahr, 2. Halbjahr Form A

PR	Wörter falsch	NO-Fehler	N-Fehler	GK-Fehler
> 90	0 – 1	0 – 1		
90 – 81	1	1		
80 – 61	2 – 3	2		
60 – 51	3	3		
50 – 31	4 – 7	4 – 6		
30 – 21	8 – 10	7 – 8	1	5
20 – 11	11 – 15	9 – 14		
10 – 6	16 – 23	15 – 18		
5 – 3	24 – 29	19 – 23		
2 – 1	30 – 34	24 – 26		
< 1	> 35	> 34		

N=233

6. Schuljahr, 1. Halbjahr Form A

PR	Wörter falsch	NO-Fehler	N-Fehler	GK-Fehler
> 90	0	0	1	3
90 – 81	1	1		
80 – 61	2	2		
60 – 51	3	3		
50 – 31	4 – 5	4		
30 – 21	6 – 7	5 – 6		
20 – 11	8 – 10	7 – 8		
10 – 6	11 – 14	9 – 11		
5 – 3	15 – 21	12 – 17		
2 – 1	22 – 25	18 – 24		
< 1	> 31	> 26		

N=277

6. Schuljahr, 2. Halbjahr Form A

PR	Wörter falsch	NO-Fehler	N-Fehler	GK-Fehler
> 90	0	0	1	3
90 – 81	1	1		
80 – 61	2	1		
60 – 51	2	2		
50 – 31	4	3		
30 – 21	5	4		
20 – 11	6 – 8	5 – 6		
10 – 6	9 – 12	7 – 9		
5 – 3	13 – 17	10 – 15		
2 – 1	18 – 20	16 – 17		
< 1	> 23	> 18		

N=306

SRT-II BERNER NORMEN
5. & 6. Schuljahr

Form B

Normierung

- Schuljahr 2012/2013
  Halbjahr: Ende 1. Semester
  Halbjahr: Ende 2. Semester

Quelle

- Normen 5. & 6. Schuljahr
  Auswertung: Pädagogische Hochschule Bern

5. Schuljahr, 1. Halbjahr Form B

PR	Wörter falsch	NO-Fehler	N-Fehler	GK-Fehler
> 90	0	0	1	5
90 – 81	1 – 2	1		
80 – 61	3 – 4	2 – 3		
60 – 51	5	4		
50 – 31	6 – 9	5 – 7		
30 – 21	10 – 12	8 – 10		
20 – 11	13 – 18	11 – 15		
10 – 6	19 – 24	16 – 21		
5 – 3	25 – 29	22 – 24		
2 – 1	30 – 34	25 – 33		
< 1	> 40	> 37		

N=252

5. Schuljahr, 2. Halbjahr Form B

PR	Wörter falsch	NO-Fehler	N-Fehler	GK-Fehler
> 90	0	0	1	6
90 – 81	2	1		
80 – 61	3 – 4	2 – 3		
60 – 51	5 – 6	4		
50 – 31	7 – 10	5 – 7		
30 – 21	11 – 12	8 – 9		
20 – 11	13 – 18	10 – 14		
10 – 6	19 – 22	15 – 18		
5 – 3	23 – 25	19 – 21		
2 – 1	25	22 – 24		
< 1	> 31	>26		

N=224

6. Schuljahr, 1. Halbjahr Form B

PR	Wörter falsch	NO-Fehler	N-Fehler	GK-Fehler
> 90	0	0	1	3
90 – 81	1	0		
80 – 61	2	1		
60 – 51	3	2		
50 – 31	3 – 5	3 – 4		
30 – 21	6 – 7	5		
20 – 11	8 – 10	6 – 9		
10 – 6	11 – 17	10 – 13		
5 – 3	18 – 24	14 – 18		
2 – 1	25 – 27	19 – 22		
< 1	> 30	> 26		

N=237

6. Schuljahr, 2. Halbjahr Form B

PR	Wörter falsch	NO-Fehler	N-Fehler	GK-Fehler
> 90	0	0	1	3
90 – 81	0	0		
80 – 61	1	1		
60 – 51	2	1		
50 – 31	3 – 4	2 – 3		
30 – 21	5 – 6	4 – 5		
20 – 11	7 – 9	6 – 7		
10 – 6	10 – 12	8 – 9		
5 – 3	13 – 20	10 – 14		
2 – 1	21 – 25	15 – 19		
< 1	> 27	> 22		

N=305